



Vikariat „Unter dem Wienerwald“

MÄNNER *in* BEWEGUNG

KMB - Info 1•2013

für Funktionsträger in den Dekanaten und Pfarren

www.kmbwien.at

Wort des Vikariatsobmannes



Liebe Freunde in der KMB! Liebe Pfarr- und Dekanatsobmänner!

Das Jahr des Glaubens (aus dem Pastoralamt der Erzdiözese Wien)

Das Jahr des Glaubens wurde von Papst Benedikt XVI. ausgerufen: es begann anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Zweiten Vatikanischen

Konzils am 11. Oktober 2012 und endet am Christkönigsfest des darauffolgenden Jahres, dem 24. November 2013. Es ist eine Einladung, den Glauben zu vertiefen und durch das Lebenszeugnis zur Sprache zu bringen, und eine gute Gelegenheit, unseren Glauben besser kennen zu lernen und andere zum Glauben einzuladen. Die Wiederentdeckung und Auseinandersetzung mit den Konzilsdokumenten mit Blick auf heute soll dabei eine wichtige Rolle spielen.

Im Statut der KMB steht unter „Aufgaben und Ziele“ genau diese Einladung: Männer zu einem vertieften Glaubensverständnis sowie zu einem christlichen Weltbild zu führen. Männer sollen zu ständigem Bemühen, Reich Gottes in sämtlichen Lebensbereichen zu verwirklichen, befähigt werden!

Die Pfarrgruppen leisten diese Aufgabe primär! Ihr wirkt vor Ort und leistet einen sehr wertvollen pastoralen Dienst. Ein herzliches Vergelt's Gott für Euer Engagement und Euren Einsatz! Bezieht möglichst viele Männer in Eure Aktivitäten ein. Dies ist für die Betroffenen freudvoll motivierend und sie kommen dann gerne und helfen mit, Reich Gottes in allen Lebensbereichen zu verwirklichen. Fördert bitte alle Interessierten und seid mit dem bereits Erreichten nicht zufrieden!

Die Dekanatsleitungen und die Vikariatsleitung unterstützen Euch gerne bei Eurer schwierigen Aufgabe. Wir informieren Euch über Aktuelles und geben Informationen aus der Diözese an Euch weiter. Wenn die Informationen (E-Mails) manchmal zu viel werden löscht sie bitte in Eu-

ren Computern, gebt sie bitte vorher auch an Interessenten weiter.

Das Vikariat und die Dekanatsleitungen organisieren verschiedene Veranstaltungen, die ihr gerne in Euer Jahresprogramm einbauen könnt. Sie sollen euch thematisch und inhaltlich unterstützen.

So finden wieder zwei **Pfarrobmannstage**:

Am Sa. 19. Jänner 2013 für die südlichen Pfarr- und Dekanatsobmänner um 14 Uhr in Payerbach – Pfarre Payerbach Karl-Feldbacher-Straße 2; 2650 Payerbach und am Sa. 26. Jänner 2013 für die nördlichen Pfarr- und Dekanatsobmänner um 14 Uhr in Gramatneusiedl – Pfarre Gramatneusiedl Oberortsstraße 1; 2440 Gramatneusiedl statt. Bei beiden Veranstaltungen wird auf das Jahr des Glaubens eingegangen.

Bei der **Vikariatsfrühjahrskonferenz** am Sa. 13. April 2013 um 9 Uhr in Baden-St. Josef wird uns unser Bischofsvikar Dr. Rupert STADLER in seinem Vortrag wertvolle Impulse geben.

Die **Bischofsmesse** am Sa. 8. Juni 2013 feiert unser Männerbischof Christian Werner im Dom zu Wr. Neustadt um 16 Uhr mit uns. Wir freuen uns schon jetzt auf die Begegnung mit ihm!

Als Beilage findet ihr: „Ein guter Anfang“ Impulse aus dem II. Vatikanischen Konzil für Sitzungen und Treffen. Dieser Behelf kommt von der Katholischen Aktion und ist sicher für Eure Gruppenabende sehr gut geeignet.

Bei den Pfarrobmannstagen und der Vikariatsfrühjahrskonferenz bekommen alle Interessierten die Broschüre: „Bernhard Körner/Maria Unterberger - Freudig und furchtlos - das II. Vatikanische Konzil wieder lesen“, überreicht. Beide Broschüren sollen für euch eine Hilfestellung bei der Bearbeitung des Themas: „50-Jahr-Jubiläum des Zweiten Vatikanischen Konzils“ sein.

Beten wir gemeinsam um den Hl. Geist. Mit ihm können wir im Jahr 2013 sicher viel Positives bei unserer verantwortungsvollen und schönen Arbeit in der KMB bewirken und erreichen.

So wünsche ich Euch und allen Euren Lieben viele freudvolle Stunden, gute Gesundheit und Gottes reichsten Segen

Euer Vikariatsobmann Richard Wagner

eMail: wagr@aon.at

Inhalt: ♦ Wort des Vikariatsobmannes ♦ Wort des Geistl. Assistenten ♦ Vorstellung der AMG-
AKADEMIE in Heiligenkreuz ♦ Jahr des Glaubens 2012 - 2013 ♦ Termine



Liebe Mitarbeiter in der KMB unseres Vikariates!

Die EU hat den Friedensnobelpreis bekommen. Ich kann mir denken, dass es dazu in unseren Kreisen unterschiedlichste Reaktionen gibt. Aber ehrlich gesagt, wer sonst hätte den Friedensnobelpreis verdient, und ist Europa nicht wirklich ein Kontinent des Friedens geworden?

Als die Österreicher 1994 mit deutlicher Mehrheit den Beitritt in die EU befürworteten war eine unglaublich euphorische Stimmung da: Mit der EU beginnt eine neue Ära, vielleicht sogar das Paradies auf Erden? Ähnlich war es doch, als wir 2002 die ersten Euros aus den Bankomaten ziehen konnten.

Relativ schnell hat sich die Stimmung geändert: Wir sind erst 17 Jahre EU-Mitglied und den Euro gibt's bald 11 Jahre – und wir können raunzen, denn das Paradies ist nicht gekommen! Gläubige Christen wissen jedoch: Das Paradies auf Erden gibt es nicht, auf Erden gehören Schwierigkeiten, Spannungen dazu. Das Kreuz bleibt uns ständig vor Augen – das Kreuz, das aber nicht die Endstation darstellt, sondern erst recht den Durchbruch zum Licht göttlicher Liebe ermöglicht.

Als 1951 der Schumanplan entwickelt wurde, in dem eine Freundschaftsachse zwischen Deutschland und Frankreich unter Beteiligung von Italien, Belgien, Niederlande und Luxemburg angeregt worden war, wurden die Fundamente des neuen Europa gelegt. Der französische Außenminister Robert Schuman, bekennender Katholik, legte dem deutschen Kanzler Konrad Adenauer, ebenfalls bekennender Katholik, seinen Plan von einem vereinigten Europa, nach Möglichkeit vom Atlantik bis zum Ural, vor. Der italienische Ministerpräsident und tiefgäubige Katholik Alcide de Gasperi schloss sich diesem Vorhaben an. Man wollte, dass Europa nach den Katastrophen der beiden Weltkriege als Kontinent des Friedens erstarke. Daraus entstand die Montanunion, die sich später zur EWG und zur heutigen EU entwickelte. Robert Schuman und Alcide de Gasperi werden von vielen als Heilige verehrt und es laufen Seligsprechungsprozesse.

Dass das damals nicht einfach war – und niemals einfach sein wird, war diesen gläubigen Männern zutiefst bewusst. Heute ist wichtig, dass die gewachsene

EU und deren mündige Bürger, die Herausforderungen annehmen und das europäische Leben gestalten und nicht einfach nur herumrörgeln. Deswegen halte ich den Friedensnobelpreis für das richtige und ein wichtiges Zeichen.

Auch unserem Kardinal würde ein derartiger Preis zustehen: Er hat den Mut uns zu sagen, dass sich was ändern muss – auch die Kirche ist nicht das unveränderliche Paradies auf Erden, sondern sie kann ihre Gestalt nur innerhalb der gegebenen Möglichkeiten entfalten. Strukturveränderungen sind von Bedeutung.

Keinen „Rasterplan, sondern einen „Masterplan“

Der Kardinal setzt auf Zusammenarbeit, er will, wie er sagt, keinen „Rasterplan“, wo die Diözese von oben eine neue Struktur verordnet bekommt, sondern einen „Masterplan“, wo möglichst viele gemeinsam auf das Wort des Meisters hören. Männerrunden und Männergruppen können dazu einen entscheidenden Beitrag leisten: Ihr seid schon Garanten dafür, dass es bei Euch eine lebendige Gemeinde gibt, denn Ihr seid diese Gemeinde – Ihr könnt miteinander kirchliches Leben tragen, was Ihr ja schon tut – und damit dazu beitragen, dass Eure örtliche und kirchliche Gemeinde, unsere Gesellschaft und unser Europa wieder mehr aus dem Geist göttlicher Liebe gestaltet werden kann.

Die Initiativen der AMG-AKADEMIE und andere Aktivitäten der KMB sollen eine Hilfe dafür sein!

*Euer Pfr. Dr. Bernhard Mucha,
bemucha@aon.at*

Aufgaben und Ziele der Katholischen Männerbewegung

Gemeinschaften aufbauen und pflegen, um Kirche erlebbar zu machen; eine Kirche der Toleranz, des Dialogs, der Einheit in Vielfalt.

Entwickeln einer Theologie des Mannes, die in der Kirche wirksam wird, aus den Lebenserfahrungen der Männer und aus Aktivitäten der Männerbewegung

Aktives Ansprechen von Männer mit Lebens- und Glaubensfragen aktiv. Wir begleiten sie und geben ihnen Hilfestellungen. Dabei beachten wir besonders die Lebenssituation junger Männer.

Eintreten für soziale Gerechtigkeit, für gleich Lebens- und Entwicklungschancen aller Menschen, für Solidarität und Bewahrung der Schöpfung.

Unterstützung von Männern, ihr Leben nach dem Glauben auszurichten und dadurch Zeugen dieses Glaubens zu sein.

Pflegen freundschaftliche Beziehungen untereinander und Suche nach Dialog mit allen gesellschaftlichen Kräften.

Jahr des Glaubens 2012 - 2013



Papst kündigte „Jahr des Glaubens“ zum Konzilsjubiläum an.

Papst Benedikt XVI. hat ein „Jahr des Glaubens“ zur besonderen Förderung der Mission in den säkularisierten Ländern des Westens angekündigt.

Das Themenjahr zum 50. Jahrestag der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen soll zum „Jahr des Glaubens werden“

Wie der Papst bei einer „Messe zur Neuevangelisierung“ im Petersdom mitteilte, soll das Themenjahr am 11. Oktober 2012, dem 50. Jahrestag der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965), beginnen und am Christkönigsfest 2013, dem 24. November, enden.

Menschen aus der Wüste, in der sie sich häufig befinden, an den Ort des Lebens zu führen

Das Jahr solle der gesamten Kirche einen erneuerten Schwung für die Neuevangelisierung geben, sagte der Papst in seiner Predigt vor mehreren tausend Menschen zum Abschluss des ersten Neuevangelisierungskongresses im Vatikan. Es gehe darum, „die Menschen aus der Wüste, in der sie sich häufig befinden, an den Ort des Lebens zu führen, die Freundschaft mit Christus, der uns das Leben in Fülle schenkt“. Der Glaube solle durch diese Initiative gestärkt und dem heutigen Menschen mit Freude verkündet werden.

Ausrufung eines Jahres des Glaubens

Über die Ausrufung eines Jahres des Glaubens war in Rom seit längerem spekuliert worden. Zuletzt hatte die katholische Kirche von Juni 2009 bis Juni 2010 ein Internationales Priesterjahr begangen. Für Juni 2008 bis Juni 2009 hatte Benedikt XVI. ein Paulusjahr ausgerufen.

„Faszination des Christentums ungebrochen“

Die christliche Botschaft könne auch in der oft religionsfernen heutigen Gesellschaft noch die gleiche Faszination ent-

halten wie zu Zeiten der Apostel. Dies hob der Papst bei seiner Ansprache im Zuge der ersten großen Konferenz zur Neuevangelisierung am Samstag hervor. Die Überzeugungskraft des Evangeliums hänge letztlich nicht vom menschlichen Handeln ab, sondern verdanke sich dem Wirken Gottes, sagte Benedikt XVI.

In seiner Ansprache rief der Papst zugleich auch kirchenferne Menschen zu einer eingehenden Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Sinn des Lebens auf. Das Wort Gottes stoße heute häufig auf Verslossenheit und Verweigerung sowie Lebensmodelle und Denkweisen, die sich weit von der Suche nach Gott und der Wahrheit entfernt hätten. Zudem sei der heutige Mensch oft verwirrt und nicht imstande, eine Antwort auf die wesentlichen Fragen des Lebens zu finden, die sein Innerstes bewegten.

Diese Fragen dürften jedoch nicht ausklammert werden, betonte Benedikt XVI. Der Mensch könne nicht nur „in einer Dimension“ leben. Die Angebote eines flüchtigen Glücks, für das nur der Augenblick zähle, hinterließen nur zu bald das Gefühl von Traurigkeit und Unzufriedenheit.

8000 Teilnehmer bei Neuevangelisierungskongress

Die Ansprache des Papstes war der Höhepunkt des ersten Kongresstages in der großen vatikanischen Audienzhalle. Zuvor hatte Benedikt XVI. gemeinsam mit den Tagungsbesuchern ein Konzert des italienischen Tenors Andrea Bocelli gehört. Im Mittelpunkt des ersten Konferenztages am Samstag standen Strategien zur Glaubensvermittlung in religionsfernen Umfeldern. Unter den rund 8.000 Teilnehmern waren Vertreter von mehr als 30 nationalen Bischofskonferenzen sowie von rund 120 geistlichen Gemeinschaften, Orden und Gruppen.

Aus Österreich haben unter anderem der Leiter der Wiener Akademie für Evangelisation, Otto Neubauer, und der Gründer der Loretto-Gemeinschaft, Georg Mayr-Melnhof, teilgenommen.

Höhepunkt und Abschluss der Konferenz war die Feier einer „Messe zur Neuevangelisierung“ mit dem Papst am Sonntagvormittag im Petersdom.

(aus KAP)



Das erfüllte Leben – Wie entsteht Erfüllung ?

Timeout statt Burnout – Kraftmanagement für Männer.... Der Mann lebt nicht vom Job allein – Doch was sind die Alternativen? Die zweite Halbzeit entscheidet - Strategien für Männer ab vierzig. Solche und unzählige ähnliche Fragen beschäftigen Männer nahezu täglich. Finden sie immer Antworten. Vor ziemlich genau einem Jahr wurde in der Vikariatsleitung Süd zu diesem Themenkreis ein Arbeitspapier mit dem Titel „Zum Themenbereich Aus-Fort- und Weiterbildung“ erstellt.

Aus dem Inhalt:

„Ziel ist die Schaffung eines Kompetenzzentrums für Aus- Fort- und Weiterbildung im Dekanat Heiligenkreuz unter Einbeziehung der Infrastruktur des Stiftes Heiligenkreuz“. Und weiter:

„Die Ziele der KMB in der KA sollen damit transparent gemacht, sowie für das Laienapostolat erforderliche Wissensinhalte vermittelt werden. Christliche Grundlagen für die Übernahme von Verantwortung in Gesellschaft und Kirche sollen erarbeitet werden“.

„Der Personenkreis, der damit angesprochen werden soll: Primär alle KMB Mitglieder der Erzdiözese Wien, sowie KA Mitglieder, aber auch generell alle am Thema Interessierte“ Der Dekanatsobmann von Heiligenkreuz, Robert Busch hat die Aufgabe, dieses Kompetenzzentrum ins Leben zu rufen, von der Vikariatsleitung übertragen bekommen. Gemeinsam mit einem kompetenten Team, dem der Geistliche Assistent der KMB Vikariat Süd Dr. Bernhard Mucha, Direktor Günter Bergauer und Dr. Franz Vock von der KA Wien angehören wurden zunächst die drei Säulen, auf denen das Kompetenzzentrum steht, herausgearbeitet:

AMG = AKTUELL MANN GLAUBEN

A Aktuelles das Man(n) gerade diskutiert
 M Mann: Vereinbarkeit Familie und Beruf
 Väterliche Arbeitsgestaltung, Befähigung zur pfarrlichen Mitarbeit, Freizeitgestaltung Identisches (Mensch) Mann sein

G Glaube: Bibel, Konzil, Themen des Glaubensbekenntnisses, Kirchenfragen und wie Man(n) diese im praktischen Leben umsetzen kann.

Aus den Anfangsbuchstaben dieser Themenschwerpunkte entstand der Name: AMG AKADEMIE

Die AMG AKADEMIE ist eine Initiative der KMB des

Vikariates Süd der Erzdiözese Wien. VordemHintergrund gesellschaftlicher und kirchlicher Entwicklungen bedarf es einer vertieften Fort- und Weiterbildung. Eine gegenderte und globalisierte Gesellschaft stellt (christliche) Männer vor neue Herausforderungen. Diesen Herausforderungen widmet sich die AMG AKADEMIE als Informations- und Denkwerkstatt.

Über die Themen: Aktuelle Themen waren von jeher das Grundanliegen der Katholischen Männerbewegung und zwar alle Bereiche betreffend: Gesellschaftliche und kirchliche Themen sind bevorzugt, natur- und geisteswissenschaftliche Erkenntnisse und theologische Entwicklungen gehören ebenfalls zur Interessensperspektive. Die AMG AKADEMIE möchte diesem Anliegen der KMB dienen und sich mit dem, jedoch nicht ausschließlichen, Focus auf (christliche) Männer, aktuellen Themen, Glaubensfragen und speziellen Anliegen des, Gesellschaft und Kirche gestaltenden Mannes und Vaters widmen.

Die Auftaktveranstaltung fand am 12.10.2012 statt. Unter dem Titel „Wie können wir in der Kirche unseren Mann stehen“ hielt der Hochwürdigste Abt des Stiftes Heiligenkreuz, Prälat Dr. Maximilian Heim OCist einen wegweisenden Vortrag

Am 17.11.2012 fand eine Fortbildungsveranstaltung der KMB Süd unter der Leitung von GR Dr. Bernhard Mucha statt: Titel der Veranstaltung:

„Männer regieren die Kirche – warum wächst die KMB nicht?“ Ein von den qualifizierten Teilnehmern sehr positiv beurteilter Vortrag mit anschließender ausführlicher Diskussion. Über beide Veranstaltungen gibt es Berichte und Kommentare auf der Homepage der AMG-AKADEMIE unter amg-akademie.at Eine Internetkommunikation ist ebenfalls möglich und erwünscht. Die *eMail* Adresse der AMG-AKADEMIE: info@amg-akademie.at

Veranstaltungsvorschau:

15.02.2013: Podiumsdiskussion über das Thema Pfarrgemeinenzusammenlegung

15.03.2013: Behindertenkreuzweg im Stiftshof des Stiftes Heiligenkreuz. Abschließend noch ein Zitat

aus dem Vortrag Abt. Maximilian: „Ich wünsche, dass das Herz und der Verstand geöffnet wird, gerade auch durch diese Akademie. Wir haben einen öffentlichen Auftrag. Darum ist auch ihre KMB so entscheidend“.

*Robert Busch, robusch45@hotmail.com
 www.amg-akademie.at*

Termine 2013		
Pfarrobmannstage Süd	Sa 19. Jänner 14 Uhr	Pfarre Payerbach
Pfarrobmannstage Nord	Sa 26. Jänner 14 Uhr	Pfarre Grammatneusiedl
Frühjahrskonferenz mit BV Dr. Rupert STADLER	Sa 13. April 9 Uhr	Baden, St. Josef
Bischofsmesse mit Bischof Mag. Christian Werner	Sa 8. Juni 16 Uhr	Dom zu Wr. Neustadt

Medieninhaber: Katholische Männerbewegung der Erzdiözese Wien, Vikariat „Unter dem Wienerwald“.
Redaktion: Vikariatsleitung der Katholischen Männerbewegung alle A-1010 Wien, Stephansplatz 6/5; Mediennzweck: Informationsblatt der Katholischen Männerbewegung „Vikariat Unter dem Wienerwald“

Layout: Karl Gottfried Jeschko, k.jeschko@kmbwien.at